

2025-08-22 10:35



(v. l.) Mitgeschäftsführer Achim Hansmann, Juniorchef Jonathan Siemon, FTZ-Geschäftsführer José Alonso, Kai Brinkmann und Maximilian Stapper (Mazda Deutschland), KHKS-Geschäftsführer Marius Jung & Lothar Ahlers, Obermeister der KfZ-Innung Kassel.

Kassel — Wie funktioniert ein Plug-in-Hybridantrieb? Welche Rolle spielt die Software in einem modernen Auto? Diese Frage können künftig die Auszubildenden der Innung des Kraftfahrzeuggewerbes Kassel sowie Melsunger Berufsschüler an einem ganz besonderen Ausbildungsobjekt nachgehen: Das Autohaus Hansmann Automobile mit Standorten in Kassel und Melsungen stellt für die Aus- und Weiterbildung im Fahrzeug Technischen Zentrum (FTZ) der Kasseler Innung in Waldau sowie der Berufsschüler der Melsunger Radko-Stöckl-Schule, die ebenfalls praktische Unterrichtsteile für die Kfz-Berufe vorsieht, kostenlos jeweils einem Plug-In-Hybriden Mazda CX-60 zur Verfügung. Die Übergabe der Fahrzeuge erfolgte im Autohaus Hansmann in der Waldauer Falderbaumstraße.

„Die moderne Automobiltechnik entwickelt sich immer schneller – speziell im Bereich von Software, Elektronik und Antriebstechnik. Daher freuen wir uns, diese beiden Mazda zur Verfügung stellen zu können“, erklärt Achim Hansmann, einer der Geschäftsführer des Autohauses. „Der Ausbildungsbedarf für elektrifizierte Fahrzeuge nimmt ständig zu“, bestätigt FTZ-Leiter José Alonso. „Für die Auszubildenden ist es daher sehr wichtig, mit diesen modernen Komponenten in Berührung zu kommen“. Im FTZ der Innung stehen rund 100 Fahrzeuge verschiedener Marken und vom Pkw bis zum Lkw für

Ausbildungszwecke zur Verfügung. „Ich bin davon überzeugt, dass es sehr hilfreich ist, einen Plug-In-Hybridantrieb im Detail kennenzulernen.“

Auf der Straße wird man die beiden Mazda CX-60 allerdings nicht testen können. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um unverkäufliche Vorserienmodelle, die allein zu Schulungszwecken eingesetzt werden dürften und am Ende verschrottet werden müssen.